

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** - (1947)  
**Heft:** 17

**Rubrik:** Kleine astronomische Chronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Helle Meteore

Herr A. Schärer, Zürich, berichtet, dass er am 19. Aug. 1947 kurz nach 20 Uhr in südlicher Richtung eine helle Lichterscheinung beobachtete, die er für ein Meteor hielt. Er schreibt: „Die weissglühende, kugelige Masse von etwa  $\frac{1}{4}$  Mondgrösse, die sich von Osten nach Westen bewegte, war von einem grün-bläulichen Schein umgeben; rötlicher Schweif. Es war keine Detonation wahrnehmbar.“

Herr K. Rapp, Locarno-Monti, beobachtete am 18. Sept. 1947 um 20.23 Uhr MEZ ein helles, langsames Meteor — Dauer 4 Sekunden —, das von Deneb bis zur Mitte der Verbindungslinie  $\alpha$  Andromedae und  $\alpha$  Pegasi aufleuchtete. Kopf gelb, Schweif grünlich.  
R. A. N.

---

## Kleine astronomische Chronik

---

### Verlegung der Sternwarte Greenwich

Das störende Lichtermeer von London, die rauchige Atmosphäre in der Umgebung dieser Weltstadt und die beinahe ständigen elektrischen Entladungen hatten schon seit vielen Jahren die Beobachtungen der Sternwarte Greenwich sehr stark beeinträchtigt. Die britische Admiralität hat daher in der Grafschaft Sussex, etwa 6 km vom Meer entfernt, das Schloss Herstmonceux erworben, nach welchem das Observatorium nunmehr sukzessive verlegt wird. Das Schloss wurde im Jahre 1440 von Sir Roger Fienes gebaut, der unter der Regierung Henry VI. das Amt des Lord High Treasurers bekleidete. Seither hat es oft den Besitzer gewechselt. — Der Umzug der Sternwarte wird längere Zeit in Anspruch nehmen.

### Neue polnische Sternwarte

In Thorn, der Geburtsstadt von Kopernikus, wird eine neue Sternwarte errichtet. Sie wird mit dem 8-Zoll Instrument von Draper ausgerüstet, das die Harvard-Sternwarte in USA dorthin geschickt hat. Es handelt sich um das Instrument, mit dem über 100 000 photographische Aufnahmen von Spektren hergestellt wurden, die von der verstorbenen amerikanischen Astronomin Dr. A. C. Cannon im 10-bändigen Henry Draper Memorial Catalogue zusammengefasst wurden.

### Sonnenspektrum unterhalb 3400 Angström

In White Sands Proving Ground (USA) gelang es, von einer V2-Rakete aus, in 88 Kilometer Höhe über dem Boden, Aufnahmen im ultravioletten Teil des Sonnenspektrums unterhalb der Wellenlänge von 3400 Ångström zu gewinnen. Dieser Teil des Spektrums wird normalerweise in den tiefer liegenden Schichten unserer Atmosphäre vom Ozon absorbiert.